

Exzellentes Jahr stark beendet

Umsatz und Ergebnis steigen, Cash Flow im vierten Quartal auf Rekordwert
Jahresziele erreicht

Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG



„Mit einem starken vierten Quartal haben wir in einem unruhigen wirtschaftlichen Umfeld das Geschäftsjahr 2011 mit einem

operativen Rekordergebnis beendet. Mit unserer neuen Aufstellung in vier Sektoren haben wir uns noch enger an unseren Kunden ausgerichtet. Siemens hat ein starkes Portfolio und steht auch in unruhigen Zeiten für Stabilität und Vertrauen. Wir sind gut gerüstet für ein moderates Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2012 und das mittelfristige Überschreiten der 100-Milliarden-Euro-Schwelle.“

Wesentliche Entwicklungen:

- Der Umsatz im vierten Quartal stieg um 5% auf 20,351 Mrd. €, mit Zuwächsen in allen Berichtsregionen und starkem Wachstum in den Schwellenländern. Organisch, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9% zu.
- Der Auftragseingang lag mit 21,157 Mrd. € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Auf organischer Basis legte er dagegen um 2% zu. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) lag bei 1,04 und der Auftragsbestand bei 96 Mrd. €.
- Die Sektoren von Siemens setzten ihre starke Entwicklung fort. Das Ergebnis Summe Sektoren betrug 2,166 Mrd. €, einschließlich einer Wertminderung von 231 Mio. € im Solargeschäft.
- Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stieg auf 1,228 Mrd. € und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,33 €.
- Außerordentlich hohe Zahlungsmittelzuflüsse in den Sektoren im vierten Quartal hoben den Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten auf 3,480 Mrd. € und damit deutlich über den Wert des starken Schlussquartals des Vorjahrs.
- Für das Geschäftsjahr 2011 erreichte Siemens seine prognostizierten finanziellen Ziele. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7% auf 73,515 Mrd. € und der Auftragseingang legte um 16% auf 85,582 Mrd. € zu. Das Ergebnis Summe Sektoren stieg im Vorjahresvergleich um 36% auf 9,093 Mrd. € und der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten erreichte 7,011 Mrd. €. Siemens schlägt eine Dividende von 3,00 € je Aktie im Vergleich zu 2,70 € für das Geschäftsjahr 2010 vor.

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-10
Zentrale Aktivitäten	11
Veräußerung von Siemens IT Solutions and Services, Ausblick	12
Hinweis und Disclaimer	13-14

Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-mail: becker.alexander@siemens.com

Oliver Santen

Telefon: +49 89 636-36669

E-mail: oliver.santen@siemens.com

Siemens AG, 80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q4 2011

1. Juli bis 30. September 2011

München, 10. November 2011

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Solider Umsatzanstieg, stabile Auftragsentwicklung

Der Umsatz stieg im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahrs um 5% und spiegelte den rasanten Zuwachs beim Auftragseingang in den vergangenen Quartalen wider. Der Auftragseingang lag 2% unter dem Vorjahresquartal. Auf organischer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9% zu. Der Auftragseingang wuchs organisch um 2% und beinhaltete Zuwächse bei Industry und Healthcare und einen stabilen Auftragseingang bei Energy. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) für Siemens insgesamt lag bei 1,04. Der Auftragsbestand (definiert als Summe der Auftragsbestände der Sektoren) blieb zum Ende des Quartals bei starken 96 Mrd. €.

Umsatz steigt in allen Regionen

Der Umsatz bei Industry legte aufgrund von Zuwächsen in allen Divisionen, außer Mobility, um 8% zu. Der Umsatz bei Energy stieg um 7%, wobei alle Divisionen zum Wachstum beitrugen. Der Umsatz von Healthcare war im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Auf organischer Basis stieg der Umsatz in allen drei Sektoren, mit zweistelligen Wachstumsraten bei Industry und Energy.

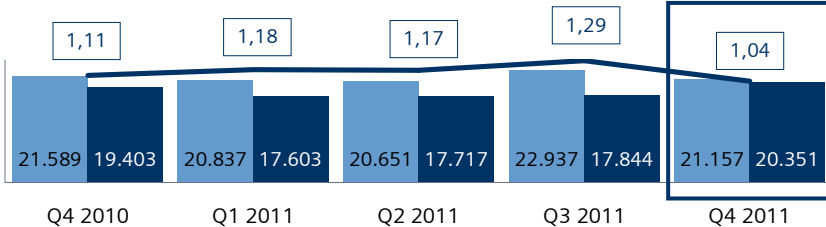
Geographisch gesehen stieg der Umsatz in allen drei Berichtsregionen, angeführt von einem Zuwachs um 12% in Asien, Australien. Weltweit wuchs der Umsatz in den Schwellenländern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 8% stärker als der Umsatz von Siemens insgesamt und belief sich im Quartal auf 7,235 Mrd. € oder 36% des gesamten Umsatzes.

Sektoren behaupten sich bei der Auftragsentwicklung

Industry und Healthcare berichteten beim Auftragseingang einen leichten Anstieg im Vorjahresvergleich. Energy verzeichnete dagegen einen moderaten Rückgang zum Vorjahreszeitraum, der ein höheres Volumen aus Großaufträgen enthielt.

Geographisch betrachtet erhöhte die Region Europa, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) ihren Auftragseingang um 3%. In der Region Amerika ging der Auftragseingang vor allem in den USA in Folge stark negativer Währungsumrechnungseffekte zurück, in Asien, Australien fiel der Auftragseingang in Folge eines geringeren Volumens aus Großaufträgen. Weltweit betrug der Auftragseingang aus den Schwellenländern 6,852 Mrd. € und machte 32% des gesamten Auftragseingangs von Siemens im Quartal aus. Aufgrund der hohen Vergleichsbasis des Vorjahreszeitraums ging der Auftragseingang in den Schwellenländern um 7% zurück.

Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis)



● Auftragseingang ● Umsatz ○ Book-to-Bill-Verhältnis

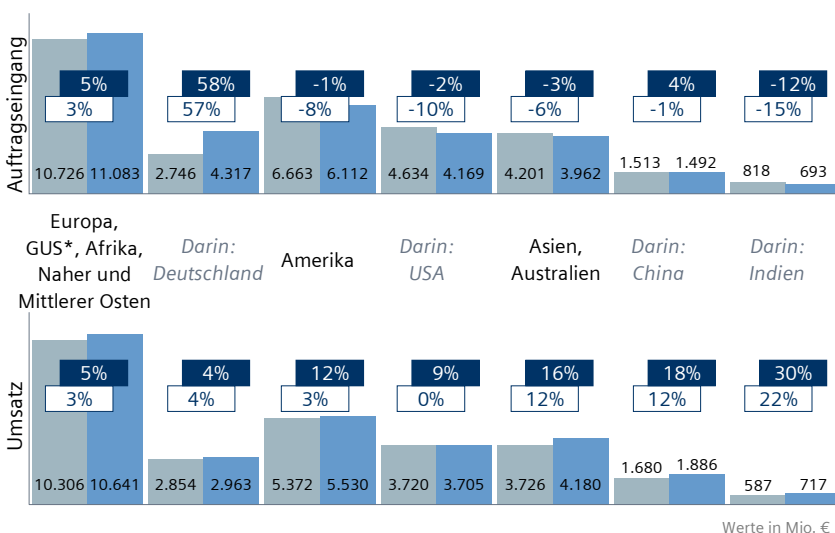
Auftragseingang & Umsatz

	Q4 2010	Q4 2011	Veränderung in %	
			Ist	Vglb.*
Auftragseingang	21.589	21.157	-2%	2%
Umsatz	19.403	20.351	5%	9%

Werte in Mio. €

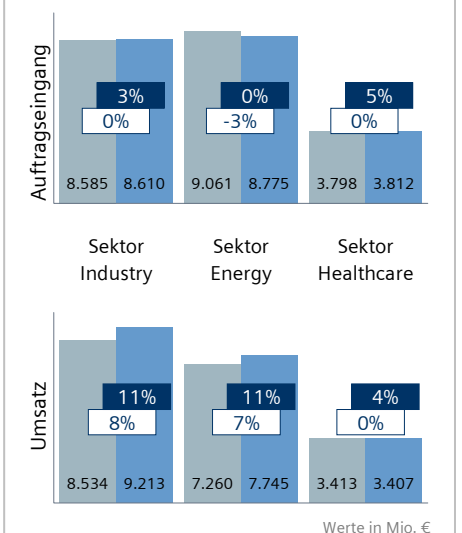
* Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Auftragseingang & Umsatz nach Regionen



● Q4 2010 ● Q4 2011 ○ Veränderung Ist * Gemeinschaft unabhängiger Staaten ● Veränderung vglb. (durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte).

Auftragseingang & Umsatz je Sektor



● Q4 2010 ● Q4 2011 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Ergebnis

Starkes Schlussquartal beim Ergebnis Summe Sektoren

Das Ergebnis Summe Sektoren erreichte im vierten Quartal 2,166 Mrd. €, angeführt von einem Ergebnis von 1,041 Mrd. € bei Industry. Energy trug 631 Mio. € bei und damit weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Wertminderungen von 231 Mio. € im Solar-Geschäft. Healthcare lieferte mit einem Ergebnis von 494 Mio. € ein starkes Jahresendquartal. Belastet wurde das Ergebnis Summe Sektoren durch einen negativen Effekt von 88 Mio. € aus Sicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, in Zusammenhang mit volatilen Preisen an den Rohstoffmärkten. Davon waren die Ergebnisse von Power Transmission, Building Technologies und Drive Technologies am stärksten betroffen.

Zum Vergleich: Das Ergebnis Summe Sektoren von 791 Mio. € enthielt im gleichen Vorjahreszeitraum eine Reihe von erheblichen Ergebnisbelastungen, vor allem Wertminderungen im Diagnostik-Geschäft von Healthcare von 1,204 Mrd. €. Healthcare erfasste zudem Aufwendungen von 96 Mio. € in Zusammenhang mit dem Partikel-

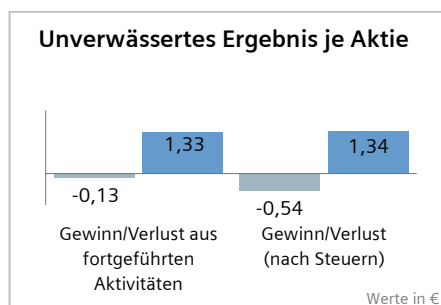
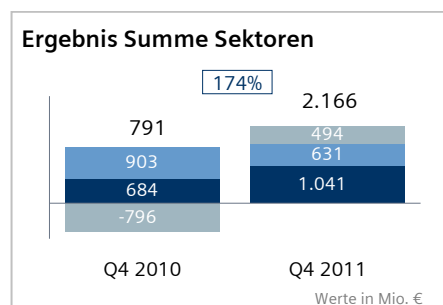
therapiegeschäft, während Industry Belastungen in Zusammenhang mit einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA von 125 Mio. € und Aufwendungen von 113 Mio. € für Personalanpassungsmaßnahmen verzeichnete.

Verbesserte Ergebnisse unterhalb der Sektoren

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten belief sich im vierten Quartal auf 1,228 Mrd. € und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,33 €. Im Vorjahreszeitraum war ein Verlust aus fortgeführten Aktivitäten von 42 Mio. € zu verzeichnen und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei -0,13 €. Während der Hauptgrund für die Veränderung zum Vorjahr das höhere Ergebnis Summe Sektoren war, verbesserten sich die Ergebnisse unterhalb der Sektoren ebenfalls. Insbesondere die Konzern-Treasury erzielte ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern und der Verlust bei Equity Investments ging deutlich zurück. Die Aufwendungen für Zentrale Posten lagen unter dem Vorjahreswert, der Aufwendungen von 267 Mio. € (vor Steuern) für eine weltweite Sonderzahlung an Mitarbeiter außerhalb des Managements enthielt.

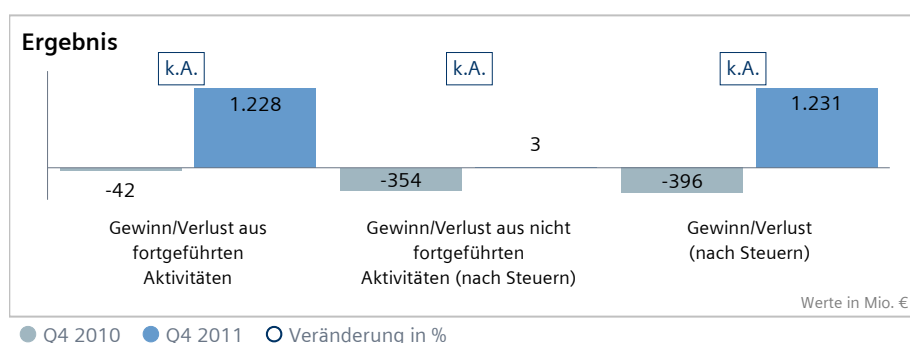
Positiver Beitrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Gewinn nach Steuern im vierten Quartal betrug 1,231 Mrd. € im Vergleich zu einem Verlust nach Steuern von 396 Mio. € im Vorjahresquartal. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 1,34 € von -0,54 €. Darin drehte sich das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten zu einem Gewinn von 3 Mio. € nach einem Verlust von 354 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Verbesserung resultierte aus dem Ergebnis von Siemens IT Solutions and Services, das sich im vierten Quartal auf -6 Mio. € belief, nach -361 Mio. € im vierten Quartal des Vorjahrs. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten von OSRAM belief sich auf 54 Mio. € im Vergleich zu 65 Mio. € im Vorjahreszeitraum. OSRAM erzielte einen im Jahresvergleich 6% höheren Umsatz für das vierte Quartal. Organisch lag das Wachstum bei 7%. Der Umsatzanstieg resultierte aus der Nachfrage nach Produkten für Allgemeinbeleuchtung und Speziallichtquellen.



Sektoren: ● Industry ● Energy ● Healthcare
○ Veränderung in %

● Q4 2010 ● Q4 2011



● Q4 2010 ● Q4 2011 ○ Veränderung in %

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Hohe Zahlungsmittelzuflüsse in den Sektoren zum Jahresende

Der Free Cash Flow der Sektoren stieg im vierten Quartal auf 4,256 Mrd. € und lag damit um 17% über dem bereits hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Industry trug dazu den größten Teil bei, resultierend aus einem höheren Sektor-Ergebnis und positiven Effekten aus der Steuerung des Netto-Umlaufvermögens. Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten stieg im vierten Quartal auf 3,480 Mrd. € von 2,931 Mrd. € im Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund der außerordentlich hohen Zahlungsmittelzuflüsse in den Sektoren.

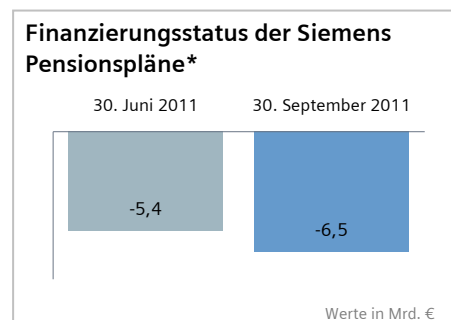
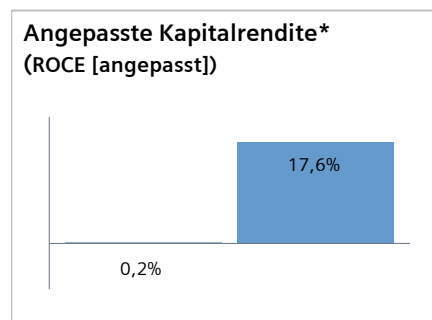
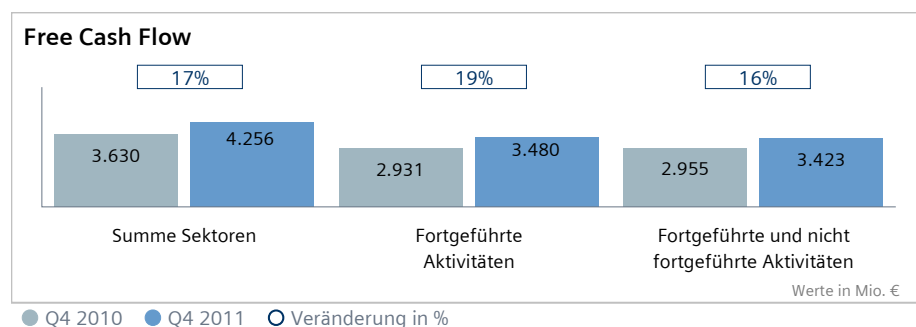
Der Free Cash Flow aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf -57 Mio. € im Vergleich zu 24 Mio. € im vierten Quartal des Vorjahrs. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf OSRAM zurückzuführen.

ROCE steigt durch höheren Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten

Die angepasste Kapitalrendite (Return on Capital Employed [adjusted]) stieg auf fortgeführter Basis im vierten Quartal auf 17,6% von 0,2% im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einem höheren Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem die Kapitalrendite durch Wertminderungen in Höhe von 1,204 Mrd. € (vor Steuern) bei Healthcare belastet wurde. In geringerem Maße profitierte die angepasste Kapitalrendite von einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Unterdeckung der Pensionspläne steigt

Die Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens lag zum 30. September 2011 bei rund 6,5 Mrd. €. Zum Ende des dritten Quartals betrug die Deckungslücke rund 5,4 Mrd. €. Die Veränderung des Finanzierungsstatus resultierte aus einem Anstieg des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation), bedingt durch eine Absenkung der Abzinsungsfaktoren zum 30. September 2011 sowie durch laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwand. Die zuvor genannte Unterdeckung enthielt rund 0,3 Mrd. € die zum 30. September 2011 auf OSRAM entfielen. Im Vorjahr, zum 30. September 2010, lag die Unterdeckung der Pensionspläne bei 7,4 Mrd. €.



● Q4 2010 ● Q4 2011 ○ Veränderung in %
* Fortgeführte Aktivitäten

* Einschließlich OSRAM zum 30. Juni 2011 und 30. September 2011 sowie Siemens IT Solutions and Services zum 30. Juni 2011.

Sektor Industry

Ergebnis über 1 Mrd. € durch Umsatzwachstum auf breiter Basis

In einem starken Schlussquartal steigerte der Sektor **Industry** sein Ergebnis auf 1,041 Mrd. €. Im Wesentlichen wurde das Ergebnis des Sektors durch die Divisionen Industry Automation und Drive Technologies getragen. Alle Divisionen des Sektors lieferten höhere Ergebnisbeiträge, während das Ergebnis im vierten Quartal des Vorjahrs belastet wurde von Aufwendungen in Höhe von 125 Mio. € in Zusammenhang mit einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA und Aufwendungen in Zusammenhang mit Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von 113 Mio. €.

Ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum bei Industry Automation und Drive Technologies trieb den Anstieg des Sektorumsatzes um 8%. Aus geographischer Sicht legte der Umsatz in allen drei Berichtsregionen zu. Industry Automation und Drive Technologies erreichten zudem ein prozentual zweistelliges Auftragswachstum im Vergleich zur gleichen Vorjahresperiode. Aufgrund der hohen Vergleichsbasis des Vorjahresquartals bei Industry Solutions lag der Auftragseingang des Sektors im vierten Quartal nur leicht über dem Vorjahreswert. Regional betrachtet stieg der Auftragseingang in Europa/GANO um 13%, während

er in Asien, Australien nahezu stabil blieb und sich in Amerika aufgrund der zuvor erwähnten hohen Vergleichsbasis bei Industry Solutions rückläufig zeigte. Für den Sektor insgesamt reduzierten Währungsumrechnungseffekte das berichtete Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang um jeweils 3 Prozentpunkte. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag bei 0,93 und der Auftragsbestand betrug zum Quartalsende 32 Mrd. €.

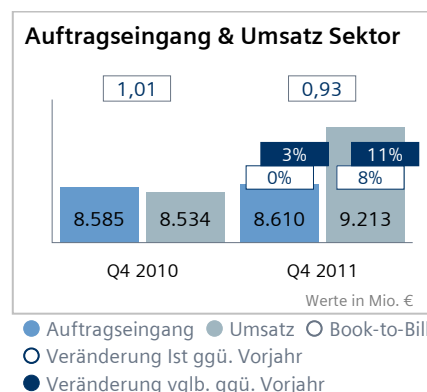
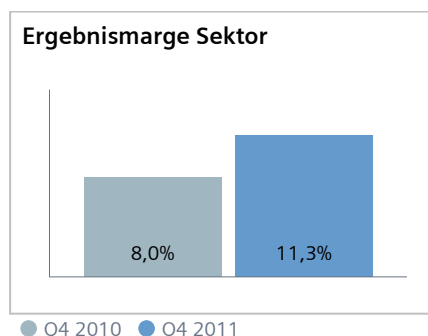
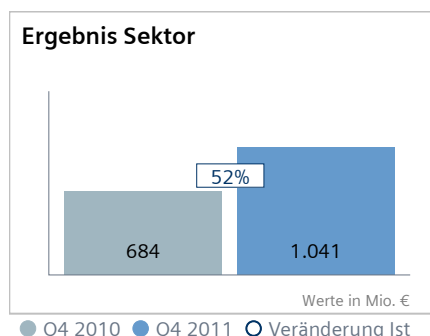
Höchststand beim Ergebnis, Wachstum in allen Regionen

Industry Automation erzielte mit einem Anstieg von 23% im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Ergebnis von 398 Mio. € und lieferte den höchsten Ergebnisbeitrag aller Divisionen des Sektors. Bei einem starken Umsatzwachstum von 13% blieb die Kapazitätsauslastung der Division hoch und der Geschäftsmix verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr. Zum Vergleich: Das Ergebnis in der Vorjahresperiode profitierte von einem Gewinn in Höhe von 19 Mio. € aus der Veräußerung eines Geschäfts. Der Auftragseingang legte um 10% zu, getragen von Wachstum in allen Regionen und angeführt von zweistelligen Zuwachsraten in Asien, Australien. Der Umsatz legte ebenfalls in allen drei Berichtsregionen zu, mit zweistelligen Zuwachsraten in Europa/GANO und der Region Amerika. Effekte aus der Kaufpreisllokation (Purchase Price Allocation,

PPA) in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich im Berichtsquartal auf 34 Mio. €, im Vergleich zu 39 Mio. € im Vorjahr.

Wachstum auf breiter Basis treibt höheren Gewinn

Das Ergebnis bei **Drive Technologies** stieg im vierten Quartal auf 307 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung wurde beeinflusst von anhaltenden Ausgaben in Forschung und Entwicklung (FuE) und, in geringerem Maße, von den zuvor beschriebenen negativen Effekten in Verbindung mit Rohstoffen. Zum Vergleich: Das Ergebnis im Vorjahresquartal wurde durch Aufwendungen in Höhe von 28 Mio. € für Personalanpassungsmaßnahmen belastet. Der Umsatz legte im Berichtsquartal um 16% zu, was zu einer höheren Kapazitätsauslastung führte. Alle drei Regionen zeigten ein Umsatzwachstum, mit zweistelligen Zuwachsraten in Europa/GANO und Asien, Australien. Der Auftragseingang schnellte im Vorjahresvergleich um 30% nach oben, mit Wachstum in allen Berichtsregionen und angeführt von einer hohen Nachfrage in der Region Amerika. Die Auftragsentwicklung enthielt zudem einen internen Auftrag der Division Mobility, die im dritten Quartal einen Auftrag für Züge in Höhe von 3,7 Mrd. € erhalten hatte.



Stabiles Ergebnis- und Umsatzwachstum

Building Technologies leistete im vierten Quartal einen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten Beitrag von 135 Mio. € zum Ergebnis des Sektors. Beide Perioden enthielten Ergebnisbelastungen. Im Berichtsquartal wurde die Ergebnisentwicklung durch die zuvor beschriebenen negativen Effekte in Verbindung mit Rohstoff-

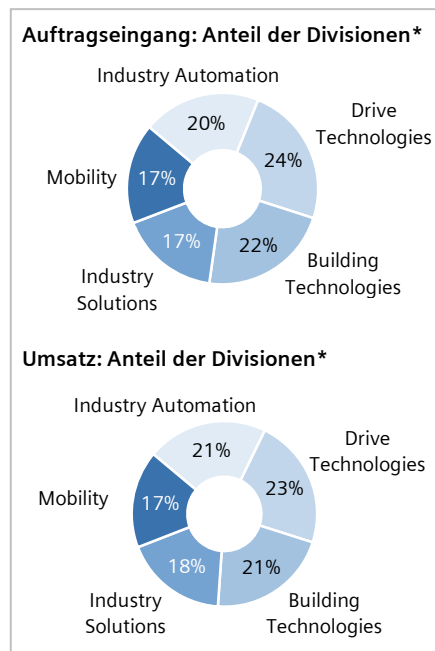
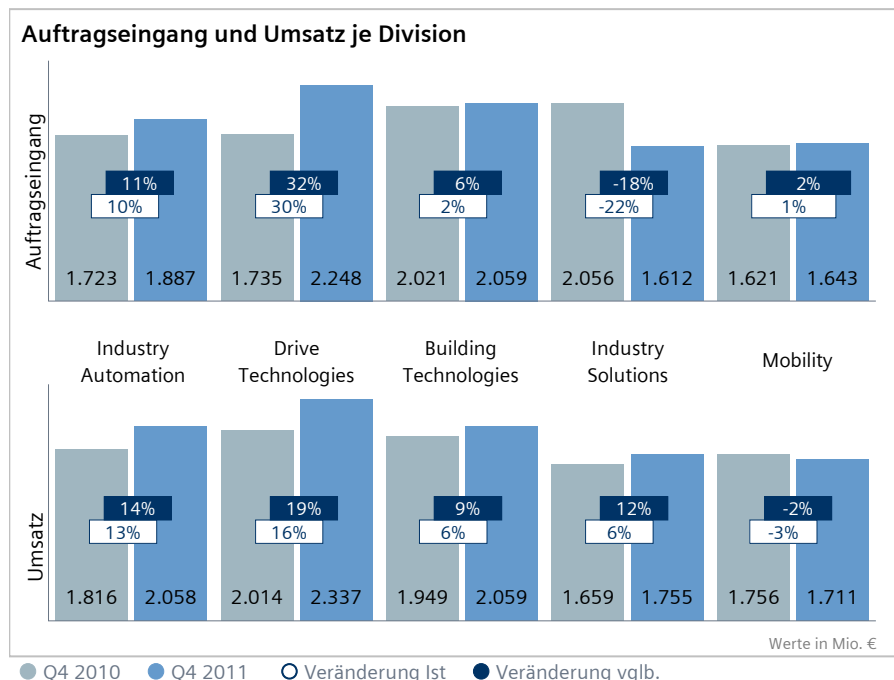
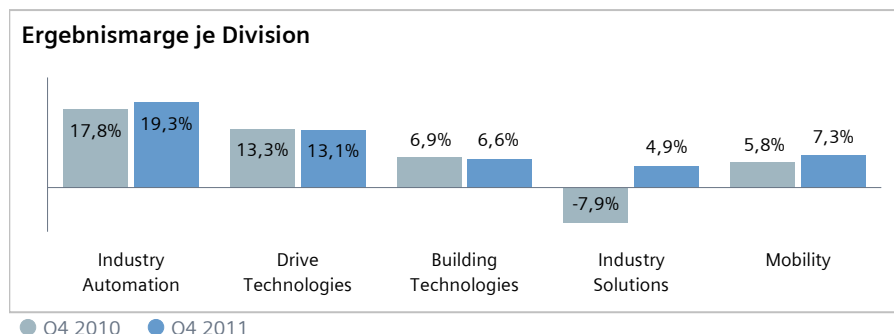
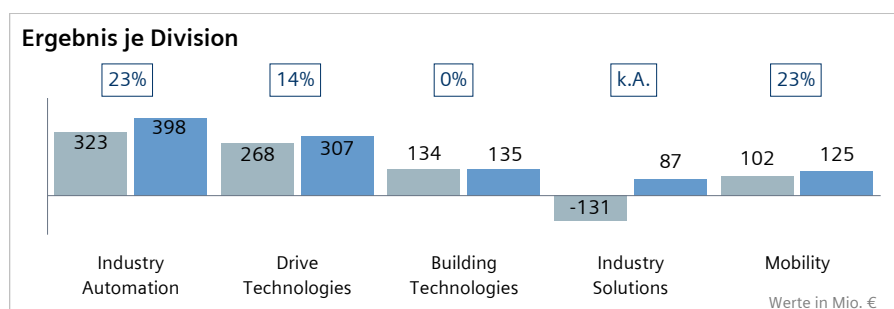
fen beeinträchtigt, während das Ergebnis im Vorjahreszeitraum durch Aufwendungen in Höhe von 20 Mio. € für Personalanpassungsmaßnahmen gedrückt wurde. Der Umsatz legte im Vorjahresvergleich um 6% zu, mit Wachstum in allen Regionen, angeführt von Asien, Australien. Der Auftragseingang stieg um 2%, da das Wachstum in der Region Amerika Rückgänge in Asien, Australien und Europa/GANO mehr als kompensierte.

Abarbeitung von Aufträgen bei Metals steigert Ergebnis

Das Ergebnis bei **Industry Solutions** belief sich im vierten Quartal auf 87 Mio. €. Im Vorjahresquartal berichtete die Division aufgrund von Belastungen in Höhe von 125 Mio. € in Zusammenhang mit einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA und aufgrund von Aufwendungen in Höhe von 62 Mio. € für Personalanpassungsmaßnahmen einen Verlust. Der Umsatz stieg im vierten Quartal um 6%, getrieben durch die Abarbeitung des hohen Auftragsbestands im Metals-Technologies-Geschäft. Der Auftragseingang war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der zwei Großaufträge in der Region Amerika enthielt, rückläufig.

Weiterhin solide Geschäftsentwicklung

Mobility steigerte sein Ergebnis im vierten Quartal auf 125 Mio. €. Der Umsatz war um 3% rückläufig und der Auftragseingang stieg um 1% gegenüber dem Vorjahresquartal.



* unkonsolidiert

Sektor Energy

Umsatzwachstum auf breiter Basis, Ergebnisbelastung aus Wertminderung

Der Sektor **Energy** berichtete ein Ergebnis von 631 Mio. € und damit einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dies war in erster Linie auf Wertminderungen von 231 Mio. € im Solargeschäft des Sektors zurückzuführen. Im Zuge der Geschäftsausweitung verzeichnete Energy zudem höhere FuE-Aufwendungen.

Aufgrund der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands des Sektors lag der Umsatz im vierten Quartal um 7% über dem Vorjahreswert. Alle Divisionen trugen zum Umsatzwachstum bei, angeführt von einem prozentual zweistelligen Wachstum bei Renewable Energy und Oil & Gas. Aus geographischer Sicht stieg der Umsatz in allen Regionen, mit den höchsten Zuwachsraten in Asien, Australien. Der starke Auftragseingang im vierten Quartal enthielt zwei Großaufträge für Offshore-Windparks bei Renewable Energy, lag aber trotzdem um 3% unter dem Vorjahreswert, der ein höheres Volumen aus Großaufträgen in anderen Divisionen, insbesondere bei Fossil Power Generation, enthalten hatte. In der Region Amerika legte der Auf-

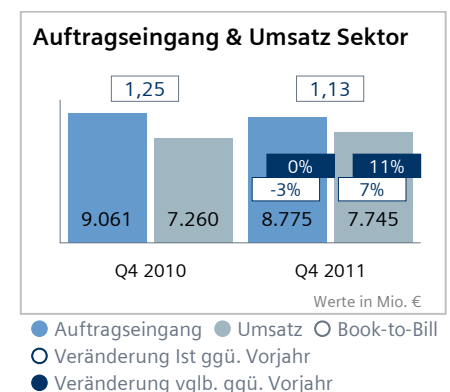
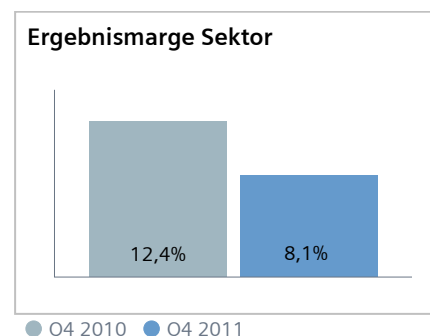
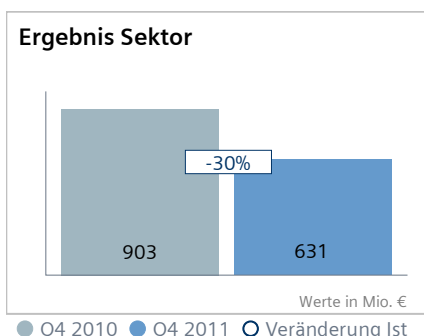
tragseingang zu, während die Auftragsentwicklung in Asien, Australien und Europa/GANO rückläufig war. Negative Währungsumrechnungseffekte drückten das berichtete Umsatzwachstum im Berichtsquartal um 4 Prozentpunkte und das berichtete Auftragswachstum um 3 Prozentpunkte. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,13 und der Auftragsbestand im Sektor Energy belief sich zum Ende des vierten Quartals auf 58 Mrd. €.

Ergebnisanstieg durch starke Projektabwicklung

Fossil Power Generation erzielte mit 407 Mio. € das höchste Ergebnis aller Siemens-Divisionen im vierten Quartal. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 10%, angetrieben von einer hervorragenden Projektabwicklung im Lösungsgeschäft. Ein ungünstiger Geschäftsmix im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden enthielt einen geringeren Beitrag aus dem Servicegeschäft. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 5% und wurde von der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands der Division getragen. Wie erwartet lag der Auftragseingang nach vier Quartalen in Folge mit besonders hohen Auftragseingängen deutlich unter dem Vorjahreswert. Zum Vergleich: Das vierte Quartal des Vorjahrs beinhaltete ein deutlich höheres Volumen aus Großaufträgen im Lösungs- sowie im Servicegeschäft.

Starkes Wachstum im Windgeschäft, Wertminderungen bei Solar

Die Division **Renewable Energy** setzte ihren Wachstumstrend im vierten Quartal fort und verzeichnete neue Höchststände bei Umsatz und Auftragseingang. Der Umsatz des vierten Quartals lag um 18% über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang stieg um 67% gegenüber dem Vorjahresniveau und enthielt ein deutlich höheres Volumen aus Großaufträgen. Die größten Neuaufträge bezogen sich auf zwei große Offshore-Windparks von Kunden in Dänemark und Deutschland. Die Division erhielt zudem mehrere Großaufträge für Onshore-Windparks in anderen Ländern, womit die regionale Ausgewogenheit des Geschäfts weiter verbessert wurde. Das Windkraft-Geschäft konnte seinen Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz eines anhaltenden Preisdrucks behaupten. Im Verlauf des Quartals beendete Siemens eine Analyse der Wachstumsperspektiven und der langfristigen Marktentwicklung für das Solarthermiegeschäft. Die Wertminderungsprüfung führte dazu, dass das Solargeschäft im vierten Quartal um insgesamt 231 Mio. € im Wert gemindert wurde, wovon 128 Mio. € den Geschäfts- und Firmenwert betrafen. Zusammen mit anhaltenden operativen Verlusten im Solargeschäft resultierte daraus ein Verlust bei Renewable Energy im vierten Quartal.



Servicegeschäft treibt höheren Umsatz und höheres Ergebnis

Das Ergebnis bei **Oil & Gas** stieg auf 129 Mio. €, unterstützt durch einen Umsatzanstieg von 14%, und beinhaltete ein umsatzgetriebenes Ergebniswachstum im Servicegeschäft. Der Auftragseingang der Division lag im vierten Quartal leicht unter dem Vorjahresniveau.

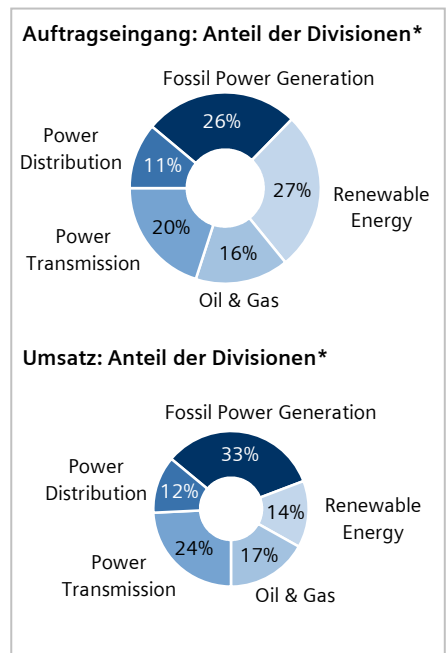
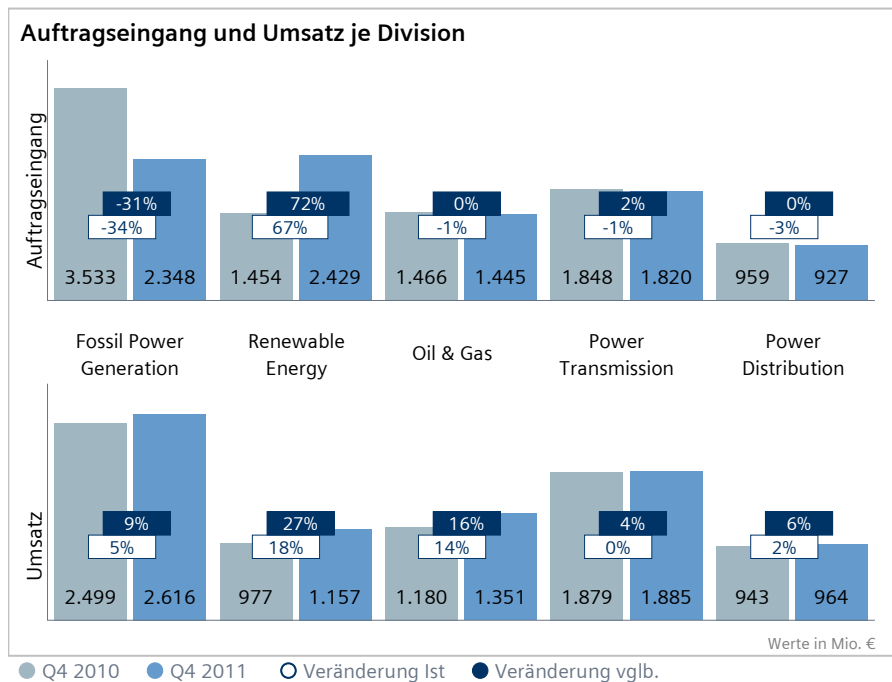
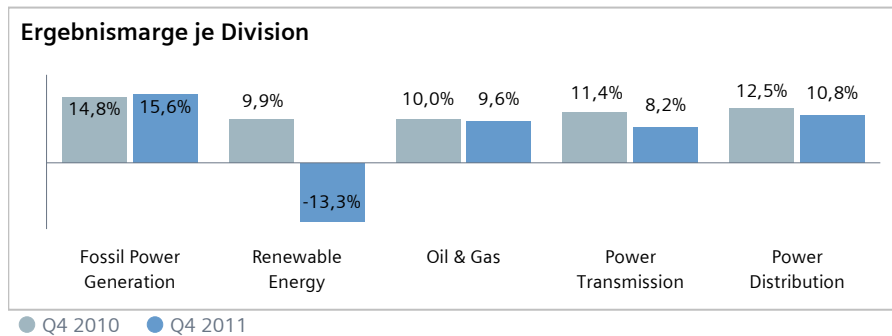
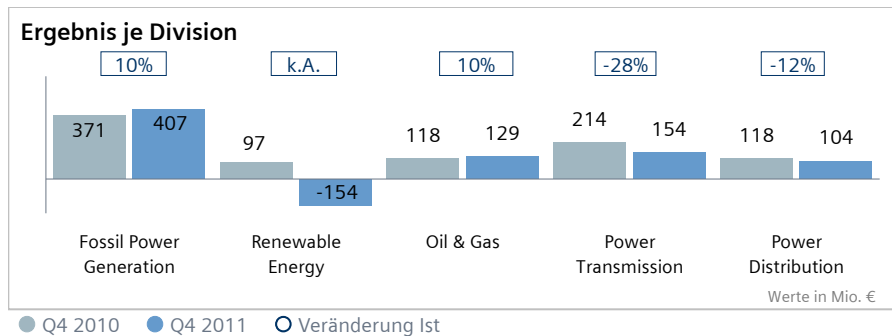
Anhaltender Preisdruck belastet Ergebnisentwicklung

Umsatz und Auftragseingang bei **Power Transmission** entwickelten sich im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahrs nahezu stabil, während das Ergebnis auf 154 Mio. € fiel, was teilweise auf den anhaltenden Preisdruck zurückzuführen war. Im Geschäft mit Transformatoren sowie im

Hochspannungsschaltanlagengeschäft war dieser Effekt am stärksten ausgeprägt, da diese Märkte neue Anbieter aus Niedriglohnländern angezogen haben. Zudem wurde die Ergebnisentwicklung durch die zuvor beschriebenen deutlich negativen Effekte in Verbindung mit Rohstoffen belastet.

Stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Fokus weiterhin auf FuE

Power Distribution leistete im vierten Quartal nach einem weiteren Anstieg der FuE-Aufwendungen, unter anderem für neue Technologien wie Smart Grids, einen Ergebnisbeitrag von 104 Mio. €. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 2%, während der Auftragseingang im vierten Quartal um 3% unter dem Vorjahreswert lag.



* unkonsolidiert

Sektor Healthcare

Starke Ergebnisentwicklung zum Jahresende

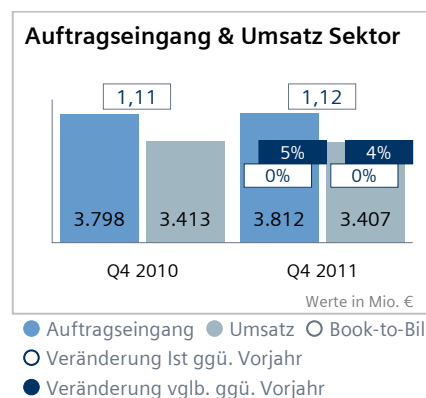
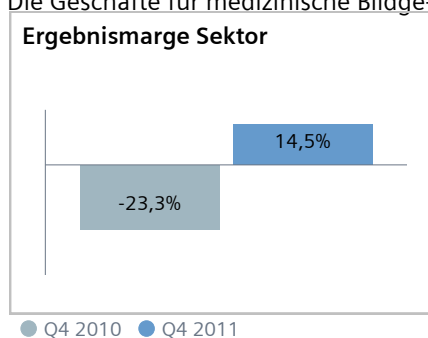
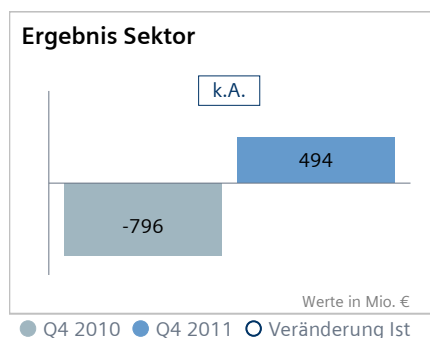
Der Sektor **Healthcare** steigerte im vierten Quartal sein Ergebnis auf 494 Mio. €, gestützt von einer sehr guten Leistung bei seinen starken Geschäften für medizinische Bildgebung und Therapielösungen. Zum Vergleich: Der Verlust von 796 Mio. € im vierten Quartal des Vorjahrs enthielt Wertminderungen von 1,204 Mrd. € bei Diagnostics und Aufwendungen von 96 Mio. € in Zusammenhang mit dem Partikeltherapiegeschäft. In der Berichtsperiode wurde ein Verlust von 32 Mio. € aus dem Verkauf eines Geschäfts für IT im Gesundheitswesen in Frankreich größtenteils durch Auflösung von Vorsorgen von 26 Mio. € in Verbindung mit einem Kundenkredit und Forderungen im Audiologiegeschäft ausgeglichen. Der Sektor erwartet in den kommenden Quartalen Ergebnisbelastungen aus Maßnahmen, die seine Wettbewerbsposition verbessern sollen.

Das Ergebnis bei **Diagnostics** belief sich auf 63 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 1,142 Mrd. € im vierten Quartal des Vorjahrs aufgrund der zuvor genannten Wertminderungen. PPA-Effekte in Zusammenhang mit vorangegangenen Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im vierten Quartal auf 42 Mio. €. Im gleichen Zeitraum des Vorjahrs hatten PPA-Effekte 47 Mio. € ausgemacht. Es wird erwartet, dass die operativen Herausforderungen auch in den kommenden Quartalen anhalten werden.

Der Sektorumsatz lag im vierten Quartal nahezu auf Vorjahresniveau, während der Auftragseingang leicht stieg. Die Geschäfte für medizinische Bildge-

bung und Therapielösungen lieferten ein solides Umsatz- und Auftragswachstum. Für den Sektor insgesamt drückten negative Währungsumrechnungseffekte das berichtete Umsatzwachstum im vierten Quartal um 5 Prozentpunkte und das berichtete Auftragswachstum um 4 Prozentpunkte. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,12 und der Auftragsbestand im Sektor Healthcare belief sich zum Ende des vierten Quartals auf 7 Mrd. €. Geographisch betrachtet legte der Umsatz in Asien, Australien um 11% zu und wuchs moderat in Amerika, wodurch ein Rückgang in Europa/GANO kompensiert werden konnte. In Asien, Australien legte der Auftragseingang mit einem Wachstum von 25% im Vergleich zur Vorjahresperiode noch deutlicher zu. Europa/GANO berichtete einen leichten Anstieg und in der Region Amerika war der Auftragseingang leicht rückläufig. Weltweit zeigten die Schwellenländer ein Umsatzwachstum von 6% und ein Auftragswachstum von 20%.

Bei Diagnostics erreichten Umsatz und Auftragseingang im Berichtsquartal ihre Höchststände im Geschäftsjahr 2011, lagen aber um 4% unter den entsprechenden Vorjahreswerten. Der Umsatz belief sich auf 935 Mio. € und der Auftragseingang betrug 930 Mio. €, ein Rückgang im Vergleich zu 978 Mio. € beziehungsweise 968 Mio. € im vierten Quartal des Vorjahrs. Negative Währungsumrechnungseffekte drückten das berichtete Umsatz- und Auftragswachstum um jeweils 5 Prozentpunkte. Aus geographischer Sicht zeigten Umsatz und Auftragseingang in Asien, Australien zweistellige Zuwachsraten, die von Rückgängen in den anderen beiden Berichtsregionen mehr als kompensiert wurden.



Equity Investments und Financial Services

Geringerer Verlust aus Equity Investments

Equity Investments berichtete im vierten Quartal einen Verlust von 49 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 181 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Unterschied ist in erster Linie auf die Beteiligung von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) zurückzuführen, aus der ein Beteiligungsverlust von 76 Mio. € resultierte, im Vergleich zu einem Verlust von 241 Mio. € im Vorjahreszeitraum. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im Berichtsquartal Restrukturierungs-

und Integrationskosten von insgesamt 26 Mio. € erfasste, im Vergleich zu 49 Mio. € im vierten Quartal des Vorjahrs. NSN sieht sich nach wie vor umfassenden Geschäfts- und Marktherausforderungen bei der Umsetzung seiner Geschäftsstrategie gegenüber.

Nokia und Siemens stellten zum Ende des vierten Quartals neues Eigenkapital von jeweils 500 Mio. € zur Verfügung, um die finanzielle Position von NSN zu stärken. Als Gegenleistung

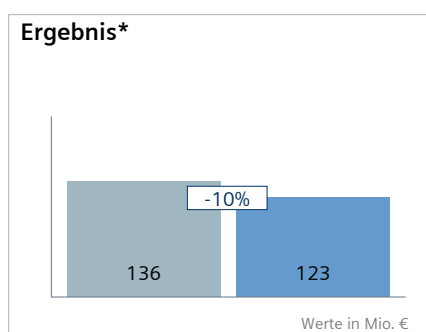
erhielten beide Vorzugsaktien des Unternehmens. Die Kapitalerhöhung führte zu keiner Veränderung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses zwischen Nokia und Siemens. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse bei Equity Investments auch in den kommenden Quartalen volatil bleiben werden, einschließlich wesentlicher Einflüsse in Zusammenhang mit Aktivitäten zur Neuaufstellung bei NSN.

Financial Services forciert Wachstumsstrategie

Im vierten Quartal erwirtschaftete **Financial Services (SFS)** ein Ergebnis von 123 Mio. € (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern). Zum Vergleich: Das Ergebnis von 136 Mio. € im Vorjahresquartal profitierte von Nettoerträgen in Verbindung mit verschiedenen Beteiligungen. SFS kündigte in der Berichtsperiode eine Wachstumsstrategie an, die eine noch stärkere Unterstützung des operativen Geschäfts von

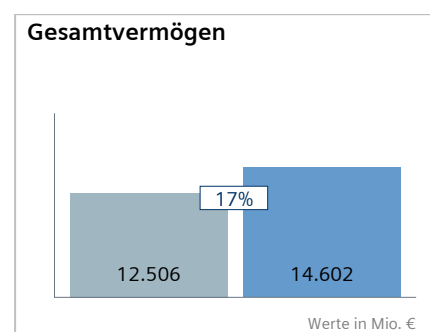
Siemens beinhaltet, welche zu einem Anstieg der Aufwendungen und höheren Netto-Zahlungsabflüssen zum Ende des Quartals im Zusammenhang mit Wachstum im gewerblichen Finanzierungsgeschäft führte. Die höheren Netto-Zahlungsabflüsse, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Free Cash Flow hatten, führten in erster Linie zu einem Anstieg des Gesamtvermögens auf 14,602 Mrd. €.

Im Oktober 2011, nach Abschluss des vierten Quartals, verkaufte SFS einen Teil seiner Beteiligung an Bangalore International Airport Limited, einer öffentlich-privaten Partnerschaft, wodurch sich der Beteiligungsanteil von 40% auf 26% reduzierte. SFS verzeichnete einen hohen zweistelligen Millionenbetrag als Gewinn.



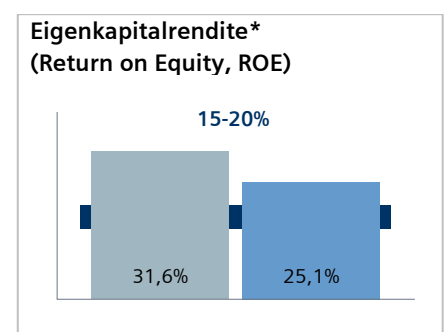
● Q4 2010 ● Q4 2011 ○ Veränderung Ist

* Das Ergebnis von Financial Services (SFS), wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert.



● 30. Sept. 2010 ● 30. Sept. 2011

○ Veränderung Ist



● Q4 2010 ● Q4 2011

● ROE (nach Steuern) Zielband

* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital der SFS, welches bei 1,527 (im Vj. 1,465) Mrd. EUR lag.

Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, zentrale Aktivitäten und Konsolidierungen

Geringerer Verlust aus Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** verzeichneten im vierten Quartal einen Verlust von 23 Mio. €. Zum Vergleich: Der Verlust von 85 Mio. € im Vorjahresquartal enthielt einen Nettoverlust von 92 Mio. € in Verbindung mit dem Electronics-Assembly-Systems-Geschäft, der in erster Linie aus der Vorsorgebildung von 106 Mio. € in Zusammenhang mit einem erwarteten Verlust aus der Veräußerung des Geschäfts stammte. Dieser Verkauf wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 angekündigt und im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 abgeschlossen. Während beide Berichtszeiträume Verluste aus ehemaligen Geschäftsaktivitäten von Siemens IT Solutions and Services enthielten, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und daher rückwirkend den Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten zugeordnet wurden, waren diese Verluste in der Berichtsperiode höher.

Höhere Erträge aus Immobilienverkäufen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate (SRE)** belief sich im vierten Quartal auf 2 Mio. €, im Vergleich zu einem Verlust von 25 Mio. € im Vorjahr. Das Berichtsquartal enthielt höhere Erträge in Zusammenhang mit Immobilienverkäufen. Siemens hat jetzt sein mehrjähriges Programm zur Bündelung von Immobilienaktivitäten bei SRE abgeschlossen. SRE beabsichtigt, abhängig vom Marktumfeld, weitere Immobilien zu veräußern.

Geringerer Nettoaufwand aus Zentralen Posten und Pensionen

Die **Zentralen Posten und Pensionen** beliefen sich im vierten Quartal auf einen Wert von –414 Mio. €, im Vergleich zu –545 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Zentralen Posten verbesserten sich dabei von –515 Mio. € im Vorjahr auf –432 Mio. €. Die Berichtsperiode beinhaltete Aufwendungen von 53 Mio. € in Verbindung mit Kostenerstattungen an Atos S.A. (AtoS), die sich in den kommenden Quartalen im Rahmen der Übergangsphase nach Transaktionsabschluss fortsetzen werden, während AtoS der externe IT-Dienstleister von Siemens wird. Zudem enthielten die Zentralen Posten eine Rückstellung von 54 Mio. € in Verbindung mit regionalen Risiken.

Die Vorjahresperiode enthielt Aufwendungen von 267 Mio. € für Sonderzahlungen an Mitarbeiter außerhalb des Managements, die im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 im Wesentlichen den Sektoren zugeordnet wurden. Darüber hinaus enthielt die Vorjahresperiode Aufwendungen für rechtliche und regulatorische Themen, die teilweise vom Ertrag aus der Veräußerung eines Geschäfts kompensiert wurden.

Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen drehten sich von –29 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 18 Mio. €, was in erster Linie auf einen geringeren Zinsaufwand und höhere erwartete Erträge aus Planvermögen zurückzuführen war.

Ergebnisverbesserung bei der Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** belief sich im vierten Quartal auf 24 Mio. €, im Vergleich zu –162 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus der Konzern-Treasury, die von Veränderungen der Marktwerte von Zins- und Fremdwährungsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen, profitierte.

Veräußerung von Siemens IT Solutions and Services

Im Dezember 2010 trafen Siemens und AtoS eine Optionsvereinbarung, die AtoS das Recht gewährte, Siemens IT Solutions and Services zu erwerben. Im Februar 2011 hatte AtoS seine Option ausgeübt, Siemens IT Solutions and Services für 12,5 Mio. € neue AtoS-Aktien mit einer fünfjährigen Haltefrist, eine fünfjährige Wandelanleihe über 250 Mio. € (Nominalwert) und eine Barzahlung von 177 Mio. € zu erwerben. Darüber hinaus leistet Siemens weitreichende Unterstützung zur Förderung des geschäftlichen Erfolgs von Siemens IT Solutions and Services, unter anderem bis zu 250 Mio. € für Integrations- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie weitere Absicherungen und Garantien. In Zusammenhang mit der Transaktion steht ein Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Wert von rund 5,5 Mrd. €, nach dem AtoS Managed Services und Systemintegration für Siemens übernehmen wird. Um AtoS zusätzliche Kosten zurückzuerstatten, die im Rahmen der Übergangphase

nach Transaktionsabschluss anfallen, während AtoS der externe IT-Dienstleister von Siemens wird, wird Siemens ungefähr 200 Mio. € in den kommenden zwei Jahren zahlen. Davon wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 ein Betrag von 53 Mio. € in den fortgeführten Aktivitäten erfasst und in den Zentralen Posten ausgewiesen.

Nach der Unterzeichnung wurde Siemens IT Solutions and Services als zur Veräußerung bestimmte und nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2011, nach Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden und der Zustimmung der Aktionäre von AtoS am 1. Juli 2011, abgeschlossen. Aus der Transaktion resultierte im Geschäftsjahr 2011 ein Ergebniseffekt von -903 Mio. € vor Steuern. Diese Belastung bestand hauptsächlich aus Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen von 909 Mio. €,

die in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2011 erfasst wurden. Im vierten Quartal fiel ein Ertrag von 6 Mio. € aus der Entkonsolidierung von Siemens IT Solutions and Services an. Zusätzlich zu diesen transaktionsbezogenen Ergebnissen verzeichnete Siemens, wie bereits berichtet, Belastungen im Geschäftsjahr 2011, die in Verbindung mit der Aufstellung von Siemens IT Solutions and Services als eine rechtlich eigenständige Einheit standen. Aufwendungen für Ausgliederungsaktivitäten, die in den nicht fortgeführten Aktivitäten berichtet wurden, beliefen sich auf 14 Mio. € im Quartal und auf 90 Mio. € im Geschäftsjahr. Der in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesene Aufwand für mitarbeiterbezogene Themen belief sich auf 9 Mio. € im Quartal und auf 78 Mio. € im Geschäftsjahr 2011. Siemens rechnet in den kommenden Quartalen mit erheblichen Zahlungsmittelabflüssen in Verbindung mit dieser Transaktion.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2012

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir ein moderates organisches Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2011. Ferner gehen wir davon aus, dass der Auftragseingang den Umsatz erneut übertreffen wird und wir ein Book-to-Bill-Verhältnis von deutlich über eins erzielen werden. Wir erwarten trotz anhaltenden Preisdrucks und höherer operativer Aufwendungen erneut starke Ergebnisse unserer Geschäfte. Unser Ziel für den Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsjahrs 2012 setzt auf dem im Vorjahr erreichten hohen Niveau auf, allerdings ohne den positiven Effekt von netto 1,0 Mrd. € in Verbindung mit Areva, der den Gewinn im Geschäftsjahr 2011 auf 7,0 Mrd. € erhöhte.

In unseren Ergebniserwartungen sind Belastungen in Zusammenhang mit Aktivitäten zur Neuaufstellung bei NSN und im Sektor Healthcare sowie höhere Pensionsaufwendungen berücksichtigt.

Von dieser Prognose sind wesentliche Auswirkungen aus Portfoliomaßnahmen sowie aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen. Die Prognose setzt ferner ein anhaltendes Umsatzwachstum voraus, insbesondere in Geschäftsaktivitäten, die leicht auf kurzfristige Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagieren.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht geprüft. Diese Ergebnisveröffentlichung sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Die Finanzpublikationen können sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE) (nach Steuern), Return on Capital Employed (ROCE) (angepasst), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten

Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthalten die Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Ab 9:00 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen.

Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Pressekonferenz abrufen.

Sie können zudem ab 16:00 Uhr MEZ live die Konferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Zum 1. Oktober 2011 wird das operative Geschäft von Siemens in die vier Sektoren Energy, Healthcare, Industry und Infrastructure & Cities gegliedert.

Am 2. Dezember 2011 wird Siemens auf der Investor Relations Website www.siemens.com/investor/de/ entsprechende vergleichbare Finanzinformationen zur Verfügung stellen.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Vorstands. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Siemens ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Kunden und Lieferanten haben. Das kann die Entwicklung unseres Umsatzes und die Realisierung einer besseren Kapazitätsauslastung als Resultat des Wachstums nachteilig verändern. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche bei Siemens gleichermaßen von

Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass Siemens als ein globales Unternehmen in Ländern mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei bereits erteilten Aufträgen kommt oder dass die Preise durch ein ungünstiges Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Vorstand von Siemens es derzeit erwartet, oder dass die Funktionskosten in Vorwegnahme eines Wachstums, das nicht wie erwartet eintritt, steigen. Weitere Faktoren, die Ursache für eine Abweichung des Ergebnisses von Siemens von den ursprünglichen Erwartungen sein können, sind Entwicklungen an den Finanzmärkten, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen (insbesondere im Verhältnis zum U.S.-Dollar, dem britischen Pfund und zu den Währungen in Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien), Rohstoffpreisen und Aktienkursen, Kreditrisikozuschlägen (credit spreads) sowie der Werte der Finanzanlagen im Allgemeinen. Etwaige Änderungen in den Zinssätzen oder anderen Annahmen, die bei der Berechnung der Verpflichtungen für Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen verwendet werden, können einen Einfluss auf den Anwart-

schaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Siemens sowie auf die erwartete Entwicklung des Planvermögens haben, woraus wiederum unerwartete Änderungen des Finanzierungsstatus der Pensionszusagen und der Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen resultieren können. Eine zunehmende Volatilität im Markt, ein Verfall der Kapitalmärkte, eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und Unsicherheit in Bezug auf die Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise, einschließlich der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, oder Schwankungen des künftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, können ebenso unerwartete Auswirkungen auf das Ergebnis von Siemens haben. Darüber hinaus ist Siemens weiteren Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Sie stehen in Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftsaktivitäten, bestimmten strategischen Neuausrichtungen, einschließlich Reorganisationsmaßnahmen in Hinblick auf die Segmente, der Entwicklung der Beteiligungen und der strategischen Allianzen, Herausforderungen in der Integration wichtiger Akquisitionen, der Implementierung von Gemeinschaftsunternehmen und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, der Entwicklung, den Bewertungskriterien und der Zusammensetzung des Umweltportfolios, der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritten neuer Wettbewerber, Veränderungen der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten), dem Risiko, dass neue Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens nicht angenommen werden, Änderungen in der Geschäftsstrategie, der Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise resultierend aus Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern, dem Ausgang von offenen Ermittlungen, anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie den Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen oder auch den Tatbeständen dieser Ermittlungen ergeben, den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden, den potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens und verschiedenen anderen Faktoren. Detaillierte Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und

den anderen Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.